

über I
01
Herrn Czerwonka

Drucksache Nr. 00885/2016
Prüfantrag
Bürgervorschlagsbox

Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, an geeigneter Stelle eine Bürgervorschlagsbox aufzustellen.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)

Der Antrag ist rechtlich zulässig.

2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen:

Für die Anschaffung der Bürgervorschlagsbox würden Kosten entstehen.

3. Empfehlung zum weiteren Verfahren

Es wird vorgeschlagen, eine Bürgervorschlagsbox in der Stadt aufzustellen und eingehende Schreiben innerhalb von 2 Tagen zu beantworten. Der Vorschlag wird damit begründet, dass somit eine zusätzliche Möglichkeit geschaffen wird, sich mit einem Anliegen direkt an den Oberbürgermeister zu wenden.

Laut Informationen auf der Internetseite der Stadt Prenzlau können über die Bürgervorschlagsbox Anregungen, Hinweise als auch Beschwerden schriftlich an die Verwaltung herangetragen werden. Die Beantwortung erfolgt durch die Fachämter bzw. den Bürgermeister. Das Serviceversprechen, die Anliegen innerhalb 2 Tagen zu beantworten, war auf der Internetseite nicht zu finden. Eine Statistik über die Nutzung dieser Bürgervorschlagsbox habe ich angefordert, jedoch liegt diese noch nicht vor.

Im Prinzip entspricht die Vorgehensweise einem Ideen- und Beschwerdemanagement, nur mit separatem Briefkasten vor dem Verwaltungsgebäude/Rathaus.

Im Jahr 2005 wurde zur zentralen Beantwortung von Bürgeranfragen in Schwerin extra das Ideen- und Beschwerdemanagement geschaffen. Die Anlaufstelle ist bei den Bürgerinnen und Bürgern bekannt und wird häufig genutzt. Anliegen (Ideen, Mängelhinweise, Beschwerden, Hilfeersuchen) können persönlich, telefonisch, per E-Mail, übers Onlineformular, per Fax oder auch schriftlich vorgetragen werden. Ebenso wird vom Ideen- und Beschwerdemanagement veranlasst, dass Vorschläge, die in Bürgergesprächen oder Bürgersprechstunden vorgetragen, geprüft und beantwortet werden. Das Ideen- und Beschwerdemanagement erhält auch Anliegen, die an das

Bürgerbüro gesandt werden bzw. für die die Fachbereiche nicht zuständig sind, zur weiteren Bearbeitung. Die Nutzung der einzelnen Beschwerdekanäle, die Vorgangsarten und Themen werden jährlich in einem Bericht ausgewertet.

Im Jahr 2016 wurde das Internetportal www.klarschiff-sn.de eingeführt. Auch hier können Bürgerinnen und Bürger jederzeit Probleme und Ideen melden. Die Beantwortung erfolgt im Gegensatz zum Ideen- und Beschwerdemanagement dezentral durch die zuständigen Fachbereiche in eigener Verantwortung.

Neben Kontaktformularen der Verwaltung können sich Bürgerinnen und Bürger auch direkt an den Oberbürgermeister (ob@schwerin.de) wenden.

Bisher gab es keine Beschwerden von Bürgerinnen und Bürger darüber, dass sie nicht wussten, wo sie ihr Anliegen vortragen können, damit dieses geprüft wird.

Die Prüfung der bereits jetzt eingehenden Vorschläge bindet in der Verwaltung enorm viel Personal (insbesondere in der Unteren Verkehrsbehörde). Die Prüfung mancher Vorschläge dauert momentan in einigen Fachbereichen schon mehrere Monate aufgrund der komplexen Prüfung und Auslastung des Personals.

Eine Bearbeitungszeit für eine abschließende Antwort von 2 Tagen ist sehr unrealistisch.

Aus Sicht der Verwaltung bestehen, z.B. mit der Adressierung von Briefen an die Stadtverwaltung Schwerin/Ideen- und Beschwerdemanagement, bereits genügend Möglichkeiten, um Anliegen zur Überprüfung an die Verwaltung zu richten.

Der Anteil der schriftlich vorgetragenen Anliegen ist laut Bericht des Ideen- und Beschwerdemanagements 2015 sehr gering (3 % von 793 Vorgängen). Bevorzugt werden von den Bürgerinnen und Bürgern andere Medien genutzt.

Die Aufstellung eines separaten „Briefkastens“ zur Annahme schriftlicher Anliegen ist aus vorgenannten Gründen nicht notwendig.



Dr. Rico Badenschier